

50 Jahre Gymnasium Neustadt

EIN GRUND ZUM FEIERN!



5 ● Sonnabend, 20. August 2016



Jan Katzschke arbeitet als Musiker, Kirchenmusiker, Hochschuldozent und Musikwissenschaftler.

„Das kulturelle Leben liegt mir am Herzen“

Jan Katzschke, 44, Abitur 1991

Was für einen Beruf üben Sie heute aus?

Ich arbeite als Musiker, Kirchenmusiker, Hochschuldozent und Musikwissenschaftler, im Moment seit elf Jahren in Dresden.

Sie sind Ihrer Stadt und der Region Hannover verbunden geblieben, wie kam das?

Verwandte und viele Freunde, aber auch meine musikalische Verwurzelung in Neustadt und Hannover sind starke emotionale Verbindungen.

Beruflich habe ich den Kontakt in die Region nie aufgegeben, gebe hier gerne Konzerte, arbeite mit hochgeschätzten Kollegen zusammen, beschäftige mich intensiv mit niedersächsischer Musikgeschichte. Auch für die Zukunft habe ich noch so manche weiteren Ideen und Pläne. Das kulturelle Leben in meiner Heimat Neustadt liegt mir stets auch aus der Ferne am Herzen, und vielleicht werde ich sogar einmal wieder hier wohnen.

An welches Ereignis während der Schulzeit können Sie sich besonders gut erinnern?

Da gibt es vieles. Besonders Momente waren es, wenn die Begeisterung einzelner Lehrerinnen und Lehrer für bestimmte Themen spürbar wurde und sie uns mit hineingenommen haben, oft auch über den Unterricht hinaus. Beispielsweise überredete uns die sonst sehr gefürchtete Physiklehrerin Frau Weese, während der Tschernobyl-Katastrophe täglich mit ihr die Radioaktivität zu messen und zu dokumentieren. So bekam ich mit 14 Jahren ein erstes Gefühl dafür, was wissenschaftliches Arbeiten und die dazu nötige Ausdauer bedeuten. Der Elan, mit dem Musiklehrerin Annemette Jacques neben dem Unterricht musikalische Projekte auf die Beine stellte und dabei viele einbezog, war schon ein-

zigartig. Das sind zwei Beispiele, ich könnte noch einige mehr nennen.

Was waren Ihre Lieblingsfächer in der Schule?

Das wechselte immer, je nachdem, was gerade Thema war.

Halten Sie noch Kontakt zur Schule, zum Beispiel bei Ehemaligentreffen?

Das würde ich zu gerne, doch an den Adventswochenenden habe ich als Kirchenmusiker leider so gut wie nie frei.

„Prägend waren die Schüleraustausche“

Roland Scharf, 59, Abitur 1976

Was ist Ihr Beruf?

Seit April 2013 bin ich Leiter des Instituts für Kraftwerkstechnik und Wärmeübertragung an der Leibniz Universität Hannover. Davor war ich Manager im Eon-Konzern an zahlreichen Standorten wie in Malmö, Schweden.

Sind Sie Ihrer Region verbunden geblieben?

Ich bin der Region verbunden geblieben, allerdings mit beruflichen bedingten Aufenthalten in unterschiedlichen Städten, insgesamt war ich 24 Jahre im Eon-Konzern. Der Ruf an die Leibniz Universität hat mich sehr gefreut, vor allem weil der Maschi-

nenbaucampus in Garbsen aufgebaut wird.

Schule – Woran erinnern Sie sich?

Sehr prägend waren die frühen Schüleraustausche nach La Ferté-Macé in den Siebzigerjahren.

In der Schulzeit spielte ich Handball, ich erinnere mich an Ulli Druß und an die Lehrer Alfred Koschnik, Jutta Lücke und Bernd Langer.

Was waren Ihre Lieblingsfächer?

Natürlich Mathe und Physik und Chemie mit Ulli Druß als Lehrer in der prägenden Chemie-AG.



Professor Roland Scharf absolvierte 1976 sein Abitur. Bahl

Haben Sie noch Schulkontakte?

Ja, ich wohne in Garbsen, bekannt sind mir noch Anke und Peter Wittich, Ulrich Dunker sowie weitere alte Mitschüler. Auch meine Frau Ulrike habe ich in der Schule kennengelernt.

„Man, sind wir alt geworden“

Stefan Zorn, 53, Abitur 1983

Ihr Beruf?

Als Sprecher der MHH leite ich die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit.

Sie sind mit Ihrer Region verbunden geblieben?

Eigentlich wollte ich Forstwissenschaften in Freiburg studieren, habe aber keinen Studienplatz bekommen. Plan B war Bio in Hannover. Das hat geklappt. Nur Wissenschaften fand ich zu dröge, also habe ich noch ein Volontariat bei der HAZ gemacht – und habe dort 15 Jahre gearbeitet. Heute wohne ich mit meiner Frau in Burgdorf – auch eine tolle Stadt mit prima Anbindung.

Schule – Woran erinnern Sie sich?

Zum Beispiel an unsere Bio-LK-Kursfahrt nach Südfrankreich mit dem Französisch-LK. Während die sich noch die grammatikalisch korrekten Ausdruckweisen überlegt haben, hatten wir in den Cafés mit Zeichensprache und rudimentären Kenntnissen schon längst geordert.

Ihre Lieblingsfächer?

Bio bei Doc Troue. Oder kennen Sie noch einen Lehrer, der ein überfahrenes Eichhörnchen von der Straße kratzt, um es von Schülern sezieren zu lassen?



Stefan Zorn leitet die MHH-Pressestelle. MHH/Kremmin

Haben Sie noch Schulkontakte?

Vor ein paar Jahren hat sich unser Abi-Jahrgang getroffen. Schön, mal alle wiederzusehen – aber auch erschreckend: Man, sind wir alt geworden.

Baddesign

Wir geben Ihrem Bad Ihre persönliche Note

woller gmbh

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
Woller GmbH · Otto-Lilienthal-Str.1 · 31535 Neustadt · Tel. 05032-2390 · www.woller-neustadt.de

Vielen Dank für

50 Jahre kluge Köpfe mit frischen Ideen

STADTNETZE NEUSTADT

www.stadtnetze-neustadt.de